

# Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer für das Kapitel 04 GrünGürtel Frankfurt

Zur Arbeit mit der Klasse kann eine GrünGürtel-Freizeitkarte im Klassenraum aufgehängt werden. Die Karte ist über [GrünGürtel-Freizeitkarte | Stadt Frankfurt am Main](#) zu bestellen oder kann direkt bei der [Bürgerberatung](#) abgeholt werden (In der neuen Altstadt, Hinter dem Lämmchen 6; Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr). Weitere Ausgabestellen sind die GrünGürtel-Lernstationen StadtWaldHaus, Alter Flugplatz und MainÄppelHaus, Tourismus GmbH am Römerberg und im Hauptbahnhof sowie die Verkehrsinsel an der Hauptwache.

Es bietet sich an, eine Karte in der Klasse aufzuhängen und den Kindern vor den (Herbst-)Ferien den Auftrag zu geben, einen Familienausflug in den GrünGürtel zu unternehmen und davon zu berichten. Nach den Ferien werden die Berichte angehört und Klebepunkte mit den Ausflugs- bzw. Lieblingsorten der Familien im GrünGürtel anzubringen.

## Seite 4:

„Schwarm“ bezeichnet eine Gruppe von Vögeln oder Fischen, die sich gemeinsam fortbewegen

## Seite 9:

Als „Umland“ wird das Land mit den Dörfern und Städten um Frankfurt herum bezeichnet. Beim Umlandverband an der Nordseite des Frankfurter Hauptbahnhofs sind kostenlose Karten mit Ausflugstipps erhältlich. Es bieten sich Möglichkeiten für ein Klassen-/ Abschlussfest. Der Hinweis kann auf einen Elternabend an die Eltern von Kindern mit Fahrrad-Führerschein weitergegeben werden.

## Zum Hintergrund des GrünGürtels:

Unter [frankfurt.de/themen/umwelt-und-gruen/orte/gruenguertel/gruenguertel\\_az/gruenguertel\\_verfassung](http://frankfurt.de/themen/umwelt-und-gruen/orte/gruenguertel/gruenguertel_az/gruenguertel_verfassung) kann die GrünGürtel-Verfassung nachgelesen werden. In ihr haben die Stadtverordneten 1991 den Schutz und die Entwicklungsziele des Frankfurter GrünGürtels festgelegt, sie besteht aus vier Teilen.

### GRÜNGÜRTEL-CHARTA

Die Charta ist der erste Teil der [GrünGürtel Verfassung](#) (pdf , 264KB). Sie enthält die Ziele des GrünGürtels. Der GrünGürtel soll in der Verantwortung für künftige Generationen gesichert und entwickelt werden. Als grüner Freiraum soll er geschützt bleiben.

Falls Flurstücke aus ihm herausgenommen werden, so ist ein vergleichbarer Ersatz an anderer Stelle erforderlich und ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung.

Der grüne Freiraum ist wichtig als Erholungsgebiet für Menschen, Lebensraum für Tiere und Pflanzen, für den Naturhaushalt, ein gesundes Stadtklima und eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Er ist Teil eines Netzes von Grünverbindungen, die in die Stadt hinein und in die Region hinaus führen. Der GrünGürtel soll so weiterentwickelt werden, dass seine Anbindung an diese Grünverbindungen optimiert, seine ökologischen Qualitäten verbessert und seine sozialen Funktionen gefördert werden.

Langfristig sollen alle Flächen des GrünGürtels für alle Menschen zu jeder Zeit unentgeltlich zugänglich sein.

**Mit dem ersten Satz „Im Bewusstsein ihrer Verantwortung für die nachkommenden Generationen erklärt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main hiermit ihren Entschluss, rings um die Kernstadt freie Flächen als ‚GrünGürtel Frankfurt‘ langfristig zu sichern und zu entwickeln“ wird sichergestellt: auch wenn ihr erwachsen seid, soll der GrünGürtel noch grüne Natur für alle sein, und auch noch für eure Kinder oder Enkelkinder.**

**Seite 9:****Wissenwertes**

Wussten Sie schon, dass...

- ...die UNESCO zusammen mit dem Bundesministerium für Forschung und Wissenschaft den Bildungsraum GrünGürtel schon mehrfach ausgezeichnet hat als beispielhaften Lernort für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“? (Näheres unter: [frankfurt.de/themen/umwelt-und-gruen/aktivitaeten/lernen/umweltbildung-bne/frankfurt-als-stadt-des-weltaktionsprogramms-bne-ausgezeichnet](http://frankfurt.de/themen/umwelt-und-gruen/aktivitaeten/lernen/umweltbildung-bne/frankfurt-als-stadt-des-weltaktionsprogramms-bne-ausgezeichnet))
- Umweltlernen in Frankfurt Radtouren rund um den GrünGürtel als Lehrkräfte-Fortbildung anbietet, bei denen Sie besondere Orte und ihre Stadtgeschichte „er-fahren“ können? Mehr unter [www.umweltlernen-frankfurt.de](http://www.umweltlernen-frankfurt.de).

**Seite 11:****Planquadrate Waldspielparks**

Wenn „Planquadrate“ näherer Erklärung bedürfen, bietet sich der Verweis auf das Spiel „Schiffe versenken“ an. Zudem erklärt Kapitel 5 „Unterwegs in Frankfurt“ auf Seite 2 die Planquadrate eines Stadtplans.

Name WSP	Planquadrat	Name WSP	Planquadrat
WSP Carl-von-Weinberg-Park	Q13	WSP Louisa	P15
WSP Goetheturm	P18	WSP Scheerwald	P19
WSP Heinrich-Kraft-Park	J22	WSP Schwanheim	Q8
		WSP Tannenwald (Neu-Isenburg)	S16

### Aufgabe 4f:

**Schwefelwasserstoff** hat eine geringe Löslichkeit in Wasser, aber einen hohen Dampfdruck. Das heißt, der gelöste Schwefelwasserstoff entweicht gerade bei höheren Temperaturen recht schnell aus dem Wasser.

### Seite 19:

Für den **Biber** war kein Platz mehr im Heft. Es lohnt ein Ausflug zur Biberburg zwischen Sossenheimer und Höchster Wehr, im renaturierten Altarm „Laufgraben“, gleich oberhalb der Brücke am rechten Ufer der Nidda. Auf der Karte: Wenn der Feldweg „Krumme Weiden“ vom Poloplatz her über die Nidda hinweggezogen würde, träfe er am anderen Ufer direkt die Biberburg.

Biber stehen unter gesetzlichem Schutz. Ihre Burg darf nicht betreten werden. Am besten ist es, die Biberfamilie vom linken Niddaufer aus zu beobachten. Freilich gelingt dies am besten in den Abendstunden.

Ein Referatsthema könnte sein:

### Der Biber

ist ein Nagetier, das am Wasser und im Wasser lebt. Man erkennt ihn gut an seinem platten Schwanz ohne Haare. Er hat orangefarbene Nagezähne, die ständig nachwachsen. Dank seiner Schwimmhäute zwischen den Zehen kann hervorragend schwimmen. Dabei benutzt er den Schwanz als Steuer. Sein Fell fettet er ein, so dass es beim Schwimmen nicht nass wird. An Land ist er ziemlich schwerfällig. Er kann 20 kg schwer werden. Er ernährt sich von Kräutern und Astspitzen, knabbert Rinde von Bäumen ab und frisst Wasserpflanzen. Er lebt in einer Biberburg am Ufer, deren Eingang unter Wasser liegt. So ist die Biberfamilie vor Feinden geschützt, die nicht tauchen können. Für den Bau seiner Biberburg nagt der Biber Bäume rundherum ab, bis er sie gefällt hat und zum Wasser schleppen kann.

Früher war der Biber in ganz Europa verbreitet. Die Menschen jagten ihn, um ihn zu essen und sich in sein weiches, warmes Fell zu kleiden. Dadurch gab es immer weniger Biber. Fast hatte der Mensch ihn ausgerottet. Biber wurden unter Naturschutz gestellt. Jetzt dürfen sie nicht mehr gejagt werden, und es gibt wieder mehr Biber in Deutschland. Auch in Frankfurt leben wieder Biber an der Nidda.

# Hintergrund Speichen und Strahlen

## Speichen

Die Stadt Frankfurt möchte die Innenstadt mit dem GrünGürtel verbinden, damit Besucher:innen besser ins Grüne kommen. Es sollen „grüne“ Wege und freie Naturflächen entstehen. Diese Flächen bringen der Stadt gesündere Luft und Kühle. Vor allem in heißen Sommern kann die frische Luft dann bis zu den Wohnhäusern und in die Stadtmitte strömen.

Stell dir das Rad deines Fahrrads vor. Der Reifen ist der GrünGürtel. Innerhalb des Reifens liegt die Kernstadt von Frankfurt. Der „Speichen- und Strahlenplan“ der Stadt sieht vor, dass grüne Wege (Speichen) von der Innenstadt nach außen zum GrünGürtel führen. Sie sollen für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen verstärkt werden. Diese Speichen gibt es noch nicht. Sie müssen erst noch geplant werden. Teile von Straßen könnten ganz anders als für Autos genutzt werden. Es gibt verschiedene Ideen: Manche möchten dort Bäume pflanzen, Blumenstreifen anlegen oder Radwege bauen. Für Andere ist es am wichtigsten, dass keine Häuser in die Speichen gebaut werden, denn einige Speichen sind wichtig für das Stadtklima. Besonders im Sommer ist es wichtig, dass hier frische Luft aus dem Grünen in die Stadt strömen kann.

## Strahlen

Nach außen soll der GrünGürtel mit schönen Zielen vor den Toren Frankfurts verbunden werden. Dabei sollen grüne Wege wie Strahlen vom GrünGürtel wegführen. Eine „natürliche“ Verbindung in die Region kann entstehen. Eine solche „Strahlen“-Verbindung könnt ihr bereits mit dem Fahrrad erkunden, wenn ihr auf der „Safari-Route“ zum Opelzoo radelt. Weitere solche Radwege führen ins Frankfurter Umland, den Regionalpark. Über die Hohe Straße könnt ihr zur Ronneburg radeln. Am Main entlang geht es zur Mainspitze, wo unser Main in den großen Strom Rhein mündet. An diesen Strecken laden Spielplätze, Aussichtstürme, Kunstobjekte zu Pausen mit Picknick und Abenteuer ein.

**Seite 23:**

Auch für **Fledermäuse** fehlte der Platz: bioFrankfurt gibt die Anzahl der Fledermausarten in Frankfurt 2011 mit 14 an ([www.biofrankfurt.de/fileadmin/web-site/download/biozahl/Biozahl\\_2011.pdf](http://www.biofrankfurt.de/fileadmin/web-site/download/biozahl/Biozahl_2011.pdf)). Am häufigsten ist die Zwergfledermaus, gefolgt vom Großen Abendsegler, vom Kleinen Abendsegler und von der Wasserfledermaus. Dies ist bemerkenswert, denn selbst in ganz Hessen kommen nur gerade einmal 19 Arten vor, also lediglich fünf weitere Arten. Gemessen an den etwa 30 in ganz Mitteleuropa lebenden Fledermausarten belegt die große Zahl eine hohe biologische Vielfalt im Stadtgebiet von Frankfurt, bedingt durch zahlreiche alte Bäume in Frankfurter Wäldern, historisch gewachsenen Parkanlagen und Streuobstwiesen. Fledermäuse sind artenmäßig nach den Nagetieren die zweitgrößte Säugetiergruppe und weltweit mit einem Schwerpunkt in den Tropen verbreitet. Insgesamt kennen wir um die 1200 Arten, wobei immer noch neue Arten beschrieben werden. Allerdings ist bereits ein Fünftel davon in unterschiedlichem Maß bedroht. Insbesondere Lebensraumverlust und verminderte Nahrungsquellen (Insekten!) setzen den nachtaktiven Säugetieren zu.

Empfehlung Kinderbuch: KÖNIG, M. (2017), Die Fledermaus, NBB Verlag, ISBN: 3894322764. Der Autor Marko König hat das Fledermaus-Foto auf Seite 23 zur Verfügung gestellt.

Empfehlung Lehrkräfte: DIETZ, M. und C. MEHL-ROUSCHAL (2007): Frankfurter Nachtleben – ein Projekt zum Schutz von Fledermäusen in der Stadt. In: CONTUREC 2, S. 95-106